

DOKUMENTE

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649127870

Dokumente by Ulrich Brockdorff-Rantza

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ULRICH BROCKDORFF-RANTZAU

DOKUMENTE

Graf Brockdorff-Rantzau
DOKUMENTE

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik
und Geschichte m. b. H. in Berlin W 8

„Die Deutschen haben oft den Fehler begangen, sich durch Schicksalsschläge beirren zu lassen. Einzelwesen müssen sich in ihr Schicksal ergeben; Nationen niemals.“

M^{me} de Staël: „De l'Allemagne“

Bereits unmittelbar nach meinem Rücktritt wurde mir nahegelegt, meine programmatischen Erklärungen gesammelt herauszugeben. Angesichts der Begründung, daß die Öffentlichkeit, auch außerhalb Deutschlands, ein Recht darauf habe, die Ziele zu kennen, die die auswärtige Politik des Deutschen Reiches verfolgt hat, solange die Verantwortung für ihre Leitung in meiner Hand lag, habe ich mich jetzt entschlossen, diesem Wunsche nachzukommen. Zwar war es mir nicht vergönnt, mein Programm durchzuführen; trotzdem glaube ich, daß es Gedanken enthält, von deren Verwirklichung die Lösung der Krise abhängt, die im Jahre 1914 über die Welt hereinbrach und die durch den Vertrag von Versailles nicht abgeschlossen ist.

Annettenhöh vor Schleswig, im Februar 1920

Brockdorff-Rantzau

Inhalt

Vorbemerkung	Seite VII
------------------------	--------------

Kopenhagen

9. Dezember 1918: Bedingungen für die Annahme des Postens als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes (Vertrauliches Schreiben an den Volksbeauftragten Scheidemann)	3
Promemoria (Anlage zum Schreiben an den Volksbeauftragten Scheidemann)	7
24. Dezember 1918: Programmatische Erklärung nach der Ernennung zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes	13

Berlin—Weimar

2. Januar 1919: Programmatische Erklärung beim Amtsantritt	17
4. Januar 1919: Zur Frage des Anschlusses Deutsch-Österreichs an Deutschland	19
15. Januar 1919: Völkerbund und Selbstbestimmungsrecht der Völker (Ansprache an die Vertreter der deutschen Presse)	22
23. Januar 1919: Deutschland und Deutsch-Österreich	25
24. Januar 1919: Rechtsfrieden, Schuldfrage, Völkerbund (Ansprache an die Vertreter der ausländischen Presse)	27
2. Februar 1919: Die deutschen Kolonien	32
14. Februar 1919: Deutschlands auswärtige Politik (Programmrede vor der Verfassungsgebenden Deutschen National-Versammlung)	37
17. Februar 1919: Völkerbund und Weltparlament	64

	Seite
23. Februar 1919: Internationale Regelung des Arbeiterrechts	68
24. Februar 1919: Die Pariser Völkerbundakte	73
28. Februar 1919: Der Anschluß Deutsch-Österreichs an Deutschland	77
5. April 1919: Zur Schuldfrage	80
6. April 1919: Die Möglichkeit neuer internationaler Koalitionen	81
10. April 1919: Außenpolitik und Reform des Auswärtigen Dienstes (Rede vor der Verfassunggebenden Deutschen National- Versammlung)	83
14. April 1919: Wilson's 14 Punkte als Grundlage für die Friedens- verhandlungen — Die diplomatische Vertretung Deutschlands nach Friedensschluß	95
15. April 1919: Ehrliche Verständigung Ziel der Friedensverhandlungen Saargebiet und linkes Rheinufer	100 102
21. April 1919: Wirtschaftlicher Ausgleich mit Frankreich — Die Ge- fahr politischer Gruppenbildungen für den Völkerbund- gedanken	105

Versailles—Weimar

4. Mai 1919: Zurückweisung feindlicher Preßauslassungen	111
7. Mai 1919: Rede bei der Überreichung des Vertragsentwurfes durch die Alliierten und Assoziierten Mächte	113
10. Mai 1919: Die Überreichung der Friedensbedingungen	119
13. Mai 1919: Deutschland als freies, gleichberechtigtes Mitglied der Völkergemeinschaft	121
17. Mai 1919: Die Ostfragen (Gegen die Irreleitung der öffentlichen Meinung Frankreichs)	126

	Seite
21. Mai 1919: Der Vertragsentwurf ein Wortbruch der Gegner	128
25. Mai 1919: Verteidigung der Interessen der arbeitenden Klassen	132
28. Mai 1919: Ansprache an die nach Deutschland zurückkehrenden Mitglieder der Friedens-Delegation vor der Überreichung der deutschen Gegenvorschläge	136
29. Mai 1919: Mantelnote zu den deutschen Gegenvorschlägen	137
Die wirtschaftlichen Friedensbedingungen eine neue Einkreisungspolitik	146
30. Mai 1919: Gegenseitigkeit Voraussetzung eines Friedens der Ge- rechtigkeit	150
2. Juni 1919: Mündliche Verhandlungen Vorbedingung einer Ver- ständigung	153
4. Juni 1919: Europäische Arbeitsgemeinschaft (Ein politisches Friedensprogramm)	156
6. Juni 1919: Wesentliche Änderungen der feindlichen Bedingungen Voraussetzung für Unterzeichnung	168
17. Juni 1919: Gutachten der Deutschen Friedens-Delegation	171
20. Juni 1919: Abschiedsgesuch an den Reichspräsidenten	183
Nachwort	187
Namen- und Sachregister	188

